

## Lernkärtchen / rot: Kleist-Referate

<p><b>1 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Warum verlangt Kohlhaas ein Wiederkaufsrecht für sein Grundstück?</p>	<p><b>2 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Kohlhaas glaubt nicht an endgültig negativen Ausgang und vertraut seinem Landesherrn (Kurfürst von Brandenburg)</p>
<p><b>3 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Wann und warum versucht er erstmals etwas gegen die Ungerechtigkeit zu unternehmen?</p>	<p><b>4 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Als er vom Junker beleidigt wird und von den Ungerechtigkeiten auf der Burg hört.                  Er möchte die Allgemeinheit schützen und sich selbst Genugtuung schaffen.</p>
<p><b>5 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Wann und wieso kommt Kohlhaas vom legalen Rechtsweg ab?</p>	<p><b>6 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Mit dem selbst verfassten Rechtsschluss &amp; aktiv mit dem Überfall.                  Gründe: Vor allem der Tod seiner Frau.</p>
<p><b>7 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Was ist mit der pyramidalen Zielsetzung von Kohlhaas gemeint?</p>	<p><b>8 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Kohlhaas stellt sein Rechtsgedanke (als einzigstes Ziel → Pyramidenspitze) über alles andere (sogar seine Familie).</p>
<p><b>9 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Zeige Anhaltspunkte für die Selbstüberschätzung und Anmaßung von Kohlhaas auf!</p>	<p><b>10 Kleist:</b> Staat / Gewaltmonopol</p> <p>Kohlhaas verfasst Mandate, verhält sich wie ein absolutistischer Herrscher und betitelt sich als „Statthalter Michaels, des Erzengels“ (S.39 Z.17)</p>

<p><b>11 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Zeige die Nobilitierung von Kohlhaas auf!</p>	<p><b>12 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- fürstliches Begräbnis von Lisbeth</li><li>- erlässt Mandate wie absolutistischer Herr</li><li>- ritterliches Gefängnis</li><li>- Söhne später selbst nobilitiert</li></ul>
<p><b>13 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Was ist das Fehderecht? + 1 Beispiel aus dem Buch</p>	<p><b>14 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Form der Selbstjustiz im Mittelalter, muss 3 Tage zuvor angekündigt werden. Ist dem Adel vorbehalten. Wurde direkt zwischen 2 Widersachern ausgeführt, ohne Instanz dazwischen.</p> <p>Bsp: siehe Nobilitierung oder Ankündigung der Fehde, 3 Tage zuvor (vgl. S.28 Z.9)</p>
<p><b>15 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Was ist das Naturrecht? + 1 Beispiel aus dem Buch</p>	<p><b>16 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Wird nicht vom Staat abgeleitet, sondern entspringt der Natur des Menschen. Auch als Vernunftrecht bezeichnet, da es der aufgeklärten Vernunft entspricht. Ist höher gestellt als staatliche Gesetze.</p> <p>Bsp: Kohlhaas muss sich um sein Recht selbst kümmern, also aktiv Widerstand leisten.</p>
<p><b>17 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Was ist das positive Recht? + 1 Beispiel aus dem Buch</p>	<p><b>18 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Rechte, die ein Staat durch Rechtsprechung als Gesetz festlegt. Gilt nur an definierten Orten und zu definierten Zeiten. Ist vorhersehbar und gibt somit Rechtssicherheit.</p> <p>Bsp: Beide Staaten kommen Verpflichtungen nicht nach, Kohlhaas zu seinem Recht zu verhelfen. Korrekte Klage von Kohlhaas wird niedergeschlagen.</p>
<p><b>19 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Was ist der Gesellschaftsvertrag? + 1 Beispiel aus dem Buch</p>	<p><b>20 Kleist: Staat / Gewaltmonopol</b></p> <p>Regelt Verhältnis zwischen Individuum und Staat bzw. Volk und Herrscher. Schutz wird vom Staat gewährt, dafür gibt das Individuum einen Teil seiner Freiheit zum Wohl der Gemeinschaft ab → Basis ist also der Gemeinwille!</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Bsp: Zahlt „die Groschen, die der Zollwärter verlangte“ (S.4 Z.9f) → Kommt also seinen Pflichten nach.</li><li>▪ Ist „über den Ausgang seiner Rechtssache beruhigt“ (S.17 Z.12) → Glaubt also an den Gesellschaftsvertrag.</li></ul>